

Kicherer & ZINQ - Partnerschaft für eine CO₂-neutrale Zukunft

Nachhaltigkeit ist längst kein „Nice-to-have“ mehr, sondern eine Notwendigkeit. Die im baden-württembergischen Ellwangen ansässige Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG geht diesen Weg konsequent weiter: Seit Februar 2025 ist ca. 90 % des Stabstahl-Sortiments CO₂-reduziert und wird ausschließlich mit der zirkulären Oberfläche ecoZINQ verzinkt.

Seit 2017 verbindet Kicherer und den europäischen Marktführer für Oberflächentechnik, die ZINQ Gruppe aus Gelsenkirchen, eine enge Partnerschaft mit dem Ziel, höchste Qualitätsstandards mit nachhaltigem Handeln zu verbinden. Der konsequente Schritt zur umweloptimierten Oberfläche ecoZINQ unterstreicht dieses gemeinsame Engagement für eine zukunftsfähige Stahlverarbeitung. Denn die Oberfläche wird unter Verwendung von Materialien und Rohstoffen in zirkulärer Qualität, frei von Mikroplastik, PFAS und PFOS, und somit sicher für Mensch und Umwelt hergestellt.

Ein Projekt, das Nachhaltigkeit vorlebt

„Nachhaltigkeit darf kein Lippenbekenntnis sein, sondern muss in der Praxis umgesetzt werden“, ist Hans-Jörg Frick, geschäftsführender Gesellschafter

Blick auf das Lager bei Kicherer in Ellwangen.

© Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG



Mit ecoZINQ veredelter Stahl.

© Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG

bei Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG, überzeugt. „Mit ecoZINQ haben wir eine Lösung im Angebot, die perfekt zu unserer Vision einer CO₂-neutralen Stahlverarbeitung mit höchster Qualität passt.“ Um den Wandel voranzutreiben, ist mittlerweile 90 % des Stabstahl-Sortiments CO₂-reduziert. Der langfristige Korrosionsschutz erfolgt nun ausschließlich mit ecoZINQ, das durch seine zirkuläre Eigenschaft den CO₂-Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter minimiert.

Je nach Zielort und gewünschten Abmessungen wird der Stabstahl an den ZINQ Standorten Kissing bei Augsburg, Beilstein, Landsberg bei Halle und Maintal veredelt. Doch mit der nachhaltigen Verzinkung allein ist es nicht getan: Erst ein durchdachter Service - von der Materialeinlagerung bis zur Logistik - sorgt für eine effiziente und ressourcenschonende Umsetzung. Mit einem partnerschaftlichen Konzept basierend auf ZINQ 360 wird das Einlagern des Schwarzmaterials bis zum Abruf durch Kicherer von ZINQ übernommen. Zudem kümmert sich der Standort Kissing auf Wunsch auch um die Transportlogistik.

Zukunftsweisend, zertifiziert, emissionsarm

Andreas Müller, Leitung Technischer Vertrieb Geschäftsbereich Süd bei ZINQ, betont: „Durch den Einsatz von CO₂-reduziertem Primärzink, das mit regenerativen Energien hergestellt wird, sowie CO₂-reduziertem Sekundärzink bietet ecoZINQ eine nachhaltige Alternative zur klassischen Stückverzinkung - mit nachweislich geringem CO₂-Fußabdruck. In Kombination mit dem CO₂-reduzierten Stabstahl von Kicherer entsteht eine echte Win-Win-Situation - für die Umwelt und für die Kunden.“

Die durch Optimierungen in Energieeffizienz und Materialeinsatz erzielte CO₂-Einsparung wird Kicherer

in Form von Carbon Credits auf ein CO₂-Konto gutgeschrieben. Diese ermöglichen nicht nur eine klare Nachhaltigkeitskommunikation, sondern könnten zukünftig auch für eine CO₂-Kostenberechnung relevant sein. Darüber hinaus erhält Kicherer unabhängig geprüfte Zertifikate über die zirkuläre Qualität von ecoZINQ als belastbare Nachhaltigkeitsnachweise für Kunden und Partner.

Eine Partnerschaft, die Zukunft gestaltet

Die enge Zusammenarbeit zwischen Kicherer und ZINQ basiert auf gegenseitigem Vertrauen, gemeinsamen Werten und stetigem Wissensaustausch. Ein Beispiel für diesen partnerschaftlichen Ansatz ist der kürzliche Besuch der Kicherer-Azubis und Studenten bei ZINQ in Kissing. Dort erhielten die Nachwuchskräfte praxisnahe Einblicke in die nachhaltige Oberflächentechnik und die Rolle des Stückverzinkens in einer CO₂-neutralen Stahlverarbeitung. Solche Einblicke fördern nicht nur das Fachwissen, sondern auch das Bewusstsein für nachhaltige Lösungen in der Branche.

Diese starke Partnerschaft zeigt: Nachhaltigkeit gelingt am besten gemeinsam - durch enge Zusammenarbeit, gegenseitiges Lernen und den Mut, neue Wege zu gehen. Kicherer und ZINQ setzen mit ihrem partnerschaftlichen Engagement maßgebliche Impulse für die nachhaltige Transformation der gesamten Branche.

Die Fakten

Projekt

Die Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG und die Unternehmensgruppe ZINQ verbindet seit 2017 eine starke Partnerschaft, die im Februar 2025 weiter ausgebaut wurde. Seit Februar ist ca. 90 % des Stabstahl-Sortiments von Kicherer CO₂-reduziert und wird ausschließlich mit der umweloptimierten Oberfläche ecoZINQ stückverzinkt. Durch die Verwendung von CO₂-reduziertem Primärzink, das mit erneuerbaren Energien hergestellt wird, und CO₂-reduziertem Sekundärzink bietet ecoZINQ den geringsten CO₂-Fußabdruck aller Stückverzinkungsflächen der Branche. Pro Tonne Stahl spart diese Lösung 185 kg CO₂ im Vergleich zu hochwertigen Beschichtungssystemen ein. Ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit ist zudem ZINQ 360: Die Einlagerung des Schwarzmaterials an mehreren ZINQ Standorten bis zum Abruf durch Kicherer sorgt für eine effiziente und ressourcenschonende Logistik.

Auftraggeber

Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG

Die in Ellwangen (Baden-Württemberg) ansässige Friedrich Kicherer GmbH & Co. KG gehört zu den größten mittelständischen Unternehmen in Deutschland im Bereich Stahl-großhandel. Das Lagersortiment - in Breite und Tiefe einzigartig in Deutschland - ist auf die Bedürfnisse von Industrie, Handwerk, Baugewerbe und Handel abgestimmt und wird flexibel an Lager, Werkstatt oder direkt auf die Baustelle geliefert.

Weitere Infos unter: www.kicherer.de

Verzinkung

ZINQ Beilstein GmbH & Co. KG

ZINQ Beilstein GmbH & Co. KG Betriebsstätte Maintal

ZINQ Kissing / Augsburg GmbH

ZINQ Landsberg / Halle GmbH

Weitere Infos unter: www.zinq.com